



14.10.2013

Abschied von Alpha Bay **9.3.1988-12.10.2013**

Ich habe Alpha als Vierjährige kennengelernt, frisch von der Rennbahn und topfit. Wegen einem Problem mit dem Kehlkopf konnte sie keine Rennen mehr laufen, was sich im Nachhinein als Glücksfall herausstellte. Sie war kerngesund und hatte keine Verschleisserscheinungen wie andere Vollblüter.

Als Alpha neun Jahre alt war, habe ich sie von Kurt übernommen. Es war eine grosse Herausforderung für mich, nicht mehr nur Reitbeteiligung zu sein, sondern

Besitzerin eines Pferdes. Ich habe viel gelernt, bin an der Verantwortung und auch mit Alpha gewachsen.

Alpha hat die meisten Menschen mit ihrem Charme und Humor, aber auch mit ihrer Lebensfreude, ihrer Lust an der Bewegung und am Tempo bezaubert. Sie war ein sogenanntes „Damenpferd“, eher feingliedrig, sensibel und sanft, hatte aber durchaus ihren eigenen Kopf und konnte recht heftig und nervig werden. Man konnte sie nicht zwingen, sondern nur versuchen, sie zu überzeugen. Konsequenz war wichtig, sonst übernahm sie – nicht ungerne - die Führung. Mit Kindern war sie die Sanftmut in Person.

Alpha liebte es, richtig Gas zu geben – sie war ja als Rennpferd gezüchtet worden. In jungen Jahren (und Alpha fühlte sich lange jung!) war das ab und zu eine ziemliche Herausforderung für die Menschen, die auf ihr ritten. Wenn man sie nicht laufen liess, dann blieb aus ihrer Sicht ja immer noch der Weg nach oben, d.h. im Galopp zu bocken ☺ Sie hatte dabei keine böse Absicht, wir sind auch meistens ☺ wieder im Sattel gelandet.



Sie war enorm trittsicher. Ich erinnere mich, dass sie mit Kurt einmal über einen vereisten Weg losgaloppiert war, einfach so, aus Spass am Rennen. Kurt, mit über 80 Jahren ein erfahrener Reiter, getraute sich nicht einzugreifen aus Angst, sie aus dem Tritt zu bringen. Nie vergessen werde ich das Stoppelfeldrennen mit Alpha und Anouk, meiner verstorbenen Greyhound-

Hündin, beide waren etwa gleich schnell. Noch bis vor kurzem machte Alpha ein rechter Galopp viel Spass, vor allem, wenn noch andere Pferde dabei waren...



Durch und mit Alpha habe ich das Tiershiatsu kennen und lieben gelernt. Sie war eine geduldige, liebevolle, aber auch anspruchsvolle Lehrerin. Sie forderte die volle Aufmerksamkeit, und wehe, wenn man nicht in seiner Mitte war und sie behandeln wollte. Viele unserer Kursteilnehmenden haben an ihr geübt.

Im März dieses Jahres ist sie 25 Jahre alt geworden. Die Ausritte wurden gemüthlicher, das Fressen (z.B. unterwegs mal 10 Min. grasen ☺) immer wichtiger. Dennoch schien sie fit und voller Lebensfreude.

In den frühen Morgenstunden vom Samstag hatte Alpha eine schwere Kolik. Obwohl wir noch ins Tierspital

Zürich fahren und sie sofort operiert wurde, war es zu spät ... über die Hälfte des Darms war schon abgestorben. Es war ein plötzlicher Abschied.

Alpha, ich danke Dir von Herzen für die wunderbare gemeinsame Zeit! Du warst eine grossartige Freundin und Lehrerin, Deine Weisheit hat mich immer wieder beeindruckt. Ich erinnere mich, wie Du mir nach Tourias Tod mitgeteilt hast: „Es ist schade, dass die Menschen so traurig sind wegen Touria. Sie ist ja immer noch da, sie hat nur eine andere Form angenommen.“ Ich weiss, wir sind immer mit dem Herzen verbunden...

Nun bist Du wieder mit Touria und River vereint und ihr könnt nach Lust und Laune über die Wiesen galoppieren.

Mein innigster Dank allen, die Alpha mit betreut haben, allen voran meinen treuen und wetterfesten Reiterinnen Martina und Hedi, aber auch Barbara, in deren Stall wir die letzten Jahre verbringen durften. Patricia, die immer für uns da war und „übersetzte“, auch in den letzten Stunden von Alphas Leben. Lisa und Touria, wir haben so viele schöne Ausritte genossen, manchmal begleitet von Barbara und River. Kurt, der mir Alpha zu einem Freundschaftspreis überliess und sie auch viele Jahre noch geritten hat. Ihr habt Alphas und mein Leben bereichert!

Verena